

Sein bestes Werk

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Eidgenössische Sängerei = Revue de la Société fédérale de chant**

Band (Jahr): **35 (1971)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1043795>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Österreichische Sängerbund erblickt in der Veranstaltung seines Internationalen Chorfestes Wien 1971 nicht nur das Nahziel, die Donaumetropole auf vier Festtage in eine «Stadt der Lieder» im besten Sinne zu verwandeln, sondern wünscht, dass der Eindruck, den dieses Musikfest auf alle seine Besucher im Zusammenklang mit der Wiener Landschaft und Gastfreundschaft sicherlich nicht verfehlen wird, noch lange nachwirken möge im Dienste des Friedens, der Menschlichkeit und der Völkerversöhnung.

Prof. Franz Burkhart



Mätzchentabelle für Dirigenten. Zeichnung von Schliessmann aus den «Lustigen Blättchen» 1906.

Sein bestes Werk

Der italienische Komponist und Klaviervirtuose Buonamici erkundigte sich bei Richard Wagner: «Welches Ihrer Werke halten Sie für das beste?» «Selbstverständlich den ‚Philadelphia-Marsch‘», gab Wagner zurück. «Habe ich damit nicht mehr Geld verdient als mit irgendeiner andern Komposition?»